

KURZNOTIZ

Fernbus-Station:
Lob von Piraten

GÖTTINGEN. Die Piratenpartei begrüßt die Ankündigung der Stadt, kurzfristig Sitzmöglichkeiten und Überdachungen an der Fernbus-Station am Bahnhof Göttingen zu schaffen. Das werde „den Aufenthalt in Göttingen angenehmer gestalten und ein besseres Bild der Universitätsstadt zeichnen“. Die Piraten kritisieren hingegen die Meinung von Baudezernent Thomas Dienberg, es sei akzeptabel, dass ein Provisorium mit den vom ADAC kritisierten anderen Mängeln noch Jahre bestehen kann. Dies schade dem Ansehen der Stadt. Über die schlechte ADAC-Bewertung hinaus kritisieren die Piraten das Fehlen von Mülltonnen an der Fernbusstation. Das habe dazu geführt, dass Reisende ihren Müll einfach über den Zaun hinter die Böschung auf das Universitätsgelände geworfen und sich dort inzwischen Ratten angesiedelt hätten, die es vorher dort nicht gegeben habe. *hein*

In Kiosk
eingebrochen

GÖTTINGEN. Unbekannte sind in der Nacht zu Freitag, 27. Januar, gewaltsam in einen Kiosk in der Mauerstraße eingedrungen und haben nach ersten Erkenntnissen der Polizei Tabakwaren und Bargeld entwendet. Um in den Laden zu gelangen, hatten die Einbrecher die Tür aufgebrochen. Die Höhe des Schadens steht nach Mitteilung der Polizei noch nicht fest. *ms*

BEILAGEN

im Göttinger Tageblatt heute:

Finke

WIR BITTEN UM FREUNDLICHE BEACHTUNG

643301_001817

Göttinger Tageblatt

CHEFREDAKTION
Chefredakteur Dr. Uwe Graells
Stellv. Chefredakteur Christoph Oppermann
Chef vom Dienst Markus Scharf

LOKALES Andreas Fuhrmann (Ltg.)
Jörn Barke, Michael Brakemeier, Britta Eichner-Ramm, Jürgen Gückel, Matthias Heinzel, Katharina Klocke, Ulrich Schubert

THEMA DES TAGES Britta Bielefeld
KULTUR UND CAMPUS Angela Brünjes (Ltg.)
Christiane Böhm, Peter Krüger-Lenz

SPORT Mark Bamberg (Ltg.)
Vicki Schwarze, Kathrin Lienig

WIRTSCHAFT Sven Grünewald

NEWSDESK Markus Scharf (Ltg.)
Holger Dwenger (Stellv.), Ulrike Eilers, Ralf Grobbeck, Christina Hinzmann, Hannelore Pöhl, Marie-Luise Rudolph, Birgit Täger

ONLINE Axel Wagner (Ltg.)

BEILAGEN Friedrich Schmidt

Das Tageblatt erscheint in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland
Chefredakteur: Wolfgang Büchner

Mitglieder der Chefredaktion: Rüdiger Ditz, Marco Fenske, Matthias Koch

Newsroom-Leitung: Stefanie Gollasch, Jörg Kallmeyer
Nachrichtengeneratoren: dpa, apf, rtr, sid, epd
30559 Hannover, August-Madsack-Str. 1

ANZEIGENLEITUNG Heiko Weiland (verantwort.)

VERLAG, REDAKTION UND DRUCK
Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG
Briefanschrift: 37070 Göttingen;
Hausanschrift: Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen
Geschäftsstelle in der Stadtmitte: Weender Straße 44,
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–19.00 Uhr, Sa. 9.–18.00 Uhr

TELEFON (0551)-9011
Verlag und Redaktion 9011
Telefonische Anzeigenannahme 9019
Vertriebservice 901-800
TELEFAX 901-720
Redaktion 901-309
Vertrieb 901-305
Anzeigen 901-291
Geschäftsstelle Weender Straße 44 901-235
Technik 901-210

ONLINE gotttinger-tageblatt.de
TWITTER twitter.com/gotttingertageblatt
FACEBOOK facebook.com/gotttingertageblatt

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung: 34,90 Euro (einschl. Zustelkosten und 7% = 2,28 Euro MwSt.) oder durch die Post 36,30 Euro (einschl. Portoanteil und 7% = 2,37 Euro MwSt.), als E-Paper 24,90 Euro (einschl. 19% = 3,98 Euro MwSt.). Abholer zahlen 31,40 Euro (einschl. 7% = 2,05 Euro MwSt.). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und dem Online-Zugang zu den bezugsberechtigten Inhalten auf www.gotttinger-tageblatt.de: 2,00 Euro (einschl. 19% = 0,32 Euro MwSt.). Abbestellungen schriftlich beim Verlag 6 Wochen zum Quartalsende. Im Fall höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Für unangeforderte eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beigelegt ist.

Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-ROM. Erfüllungsort und Gerichtsstand Hannover. Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 9 vom 1. Januar 2017.



Bereits ab dem 1. August dieses Jahres soll die Janusz-Korczak-Schule in Nikolausberg in den Ganztagsbetrieb gehen.

FOTO: MISCHKE

Janusz-Korczak-Schule ganztags

Nikolausberger Schule soll schon im kommenden Jahr ganztätig unterrichten und betreuen

VON MATTHIAS HEINZEL

NIKOLAUSBERG. Die Janusz-Korczak-Schule in Nikolausberg soll zu einer Ganztagschule weiterentwickelt werden. Dafür hat sich der Schulausschuss des Göttinger Stadtrates ausgesprochen.

Bereits im Schuljahr 2017/2018 soll die Schule einen Ganztagsbetrieb in offener Form mit außerschulischer Betreuung anbieten. Das schulische Angebot beginnt jeweils um 8 Uhr und endet montags bis mittwochs um 15.30 Uhr und donnerstags und freitags um 13 Uhr. Die anschließende

kostenpflichtige Betreuung endet Montag bis Freitag um 17 Uhr. Die Teilnahme an diesen Angeboten soll freiwillig sein. Allerdings verpflichtet die Anmeldung für die Dauer eines Schulhalbjahres zur regelmäßigen Teilnahme.

Die Grundschule wird zweizügig. Sie soll nach dem Wunsch der Schule und der Eltern ab dem Schuljahr 2017/2018 durchgängig für alle Jahrgänge als offene Ganztagschule geführt werden. In Kooperation mit dem Evangelisch-Lutherischen Kindertagesstättenverband Göttingen Nord-Süd hatte die

Schule ein entsprechendes Konzept ausgearbeitet, das die Verwaltung nun im Schulausschuss zur Abstimmung empfahl.

➔ **Im nächsten Schuljahr kommt der Ganztagsbetrieb – allerdings vorläufig nur als Provisorium.**

Derzeit ist ein Ganztagsbetrieb im vorhandenen Gebäude der Janusz-Korczak-Schule nicht möglich, erklärt die Ver-

waltung. Um die Schule dafür auszurüsten, sind erhebliche Investitionen notwendig, die noch durch weitere Planungen konkretisiert werden können. Die Planungskosten dafür veranschlagt die Stadt mit 150 000 Euro. In jedem Fall aber könne die Schule zum 1. August ihren Betrieb als Ganztags-Provisorium aufnehmen.

Unter anderem muss das Schulgebäude um eine Mensa erweitert werden. Bis dahin soll dafür das benachbarte Sporthaus des NSC Nikolausberg genutzt werden, das der Schule täglich bis 15.30 Uhr zur Verfügung stehen soll. Au-

ßerdem soll der Verwaltungsbereich erweitert werden. Diese Erweiterungen können frühestens zum Schuljahr 2019/2020 fertig werden.

Weil ein Antrag für eine Ausweitung zur Ganztagschule spätestens zum 1. Dezember des Vorjahres bei der Landesschulbehörde eingehen muss, hatte die Stadtverwaltung im vergangenen Jahr den entsprechenden Antrag vorsorglich vor diesem Datum eingereicht. Die Vorlage muss nach Absprache mit der Behörde unmittelbar nach der Ratssitzung am 17. Februar der Landesschulbehörde vorgelegt werden.

„Schallzentrale“
für Vinyl-Fans

Neuer Plattenladen an der Gartenstraße

GÖTTINGEN. Ein neues Geschäft für neue und gebrauchte Schallplatten wird am Sonntag, 4. Februar, an der Gartenstraße 25 eröffnet. In der „Schallzentrale“ will Inhaber Rainer Löwe Schallplatten, CDs, DVDs, aber auch überholte Plattenspieler und Hifi-Geräte anbieten.

„Außerdem biete ich Dienstleistungen wie Plattenwäsche, Digitalisierung analoger Tonträger und Reparatur oder Überholung von Plattenspielern an“, sagt der 48-Jährige. Eigentlich sei er Speditionskauf- und IT-Fachmann, so Löwe. Aber: „Ich habe mich mein ganzes Le-

ben lang mit Vinyl beschäftigt, von Kindesbeinen an“, sagt er. Auf ein bestimmtes Genre für sein Angebot will er sich nicht festlegen. „Eigentlich alles, aber vor allem Rock, Pop, Jazz, Blues, aber auch Klassik“ habe er im Angebot. Löwe will nicht nur verkaufen, sondern auch Platten-Sammlungen ankaufen.

Unterstützung bekommt er von seinem „Berater“ Alfred Thomas „Motion“, der einst im Plattenladen Vinyl-Reservat tätig war. Am Sonnabend, 4. Februar, um 11 Uhr wird eröffnet. „Mit einem Gläschen Sekt oder einem Bier“, so Löwe. *bib*



Rainer Löwe bietet neben digitalen Dienstleistungen vor allem Schallplatten und technisches Zubehör an.

FOTO: MISCHKE

Bundesversammlung:
Stefan Hell wählt mit

Grüne in Baden-Württemberg schicken Göttinger

GÖTTINGEN / BERLIN. Am Sonntag, 12. Februar, wählt die Bundesversammlung den Bundespräsidenten. Die Bundesversammlung besteht aus allen 631 Bundestagsabgeordneten und ebenso vielen Mitgliedern, die von den Volksvertretungen der Bundesländer bestimmt werden.

Unter denen, die den Bundespräsidenten wählen, sind in diesem Jahr auch acht Politiker aus Südniedersachsen – Bundes- und Landespolitiker.

Zusätzlich ist auch ein Wahlgöttinger unter denen, die den nächsten Präsidenten der Republik wählen: nämlich Stefan Hell. Die Grüne Landtagsfraktion in Baden-Württemberg schickt den Göttinger Nobelpreisträger und sieben weitere prominente Persönlichkeiten aus Politik, Sport, Wissenschaft, Wirtschaft und Kunst zur Bundesversammlung – so auch Bundestrainer Joachim Löw.

„Diese Frauen und Männer stehen für ein starkes, innovatives und vielfältiges Baden-Württemberg“, so Andreas Schwarz, Fraktionsvorsitzender der Grünen Landtagsfraktion. Hell ist Direktor am Max-

Planck-Institut für Biophysikalische Chemie in Göttingen und leitet dort die Abteilung für NanoBiophotonik. Zugleich ist er Leiter der Abteilung Optische Nanoskopie am Deutschen Krebsforschungszentrum im baden-württembergischen Heidelberg. 2014 wurde Hell der Nobelpreis für Chemie verliehen.

Aus dem Raum Göttingen-Northem gehören die SPD-Bundestags-

abgeordneten Thomas Oppermann und Wilhelm Priesmeier, die Christdemokraten Fritz Güntzler und Roy Kühne sowie der Grünen-Abgeordnete Jürgen Trittin zur Bundesversammlung. Darüber hinaus schickt die SPD die Landtagsabgeordneten Gabriele Andretta und Ronald Schminke in die Bundesversammlung, die Grünen den niedersächsischen Umweltminister Stefan Wenzel. Unter den Landes-Delegierten von CDU und FDP ist kein Südniedersachse. *bib*

Gottesdienst
für Lehrer zum
zweiten Halbjahr

GÖTTINGEN. Der evangelisch-lutherische Kirchenkreis Göttingen bietet für Lehrer aller Schulformen zum Beginn des zweiten Schulhalbjahres am Mittwoch, 1. Februar, einen Gottesdienst an. Unter dem Motto „Siehst du mich?“ solle den Fragen „Nehmen wir uns gegenseitig noch wahr?“ und „Sieht mich jemand in dem, was mich wirklich bewegt?“ nachgegangen werden, heißt es in einer Ankündigung. In einer Zeit, die von großer Verunsicherung geprägt sei, brauchten Menschen Aufmerksamkeit füreinander und gegenseitige Unterstützung. Auch an Schulen bestehe die Gefahr, dass die Gemeinschaft in sich gegenseitig abgrenzende, geschlossene Gruppen zerfalle. Der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr im Chorraum von St. Johannes, Johanniskirchhof. Er wird von Lehrkräften unterschiedlicher Schulformen vorbereitet. Die Predigt hält Pastor Torsten-Wilhelm Wiegmann, Beauftragter für Kirche und Schule im Sprengel Hildesheim-Göttingen. Die musikalische Gestaltung übernimmt Rüdiger Brunkhorst. Nach dem Gottesdienst gibt es Gesprächsmöglichkeiten bei einer Suppe im Gemeindehaus der Johanniskirche. *bar*